Mit Beilage: „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 197 — Leipzig, Sonnabend den 24. August 1940 — 107. Jahrgang

Im 5. Tausend wird ausgeliefert:

Der dramatische Lebensroman des deutschen Kolonisators, der einst das niederländische Kolonialreich gerettet hat:

FELIX WILHELM BEIELSTEIN

Der Große Imhoff

364 Seiten. Mit einer Karte von Ostindien. Ganzleinen RM 5.80

Nur 12 Urteile aus der großen Fülle:

Beielsteins Roman verdient nachdrücklichste Empfehlung. Die damalige Weltstadt Amsterdam mit ihrem Glanz und Elend, das entbehrungsreiche, drakonisch streng geregelte Leben auf den monatelangen Schiffsfahrten, die bunte brennende Welt der Tropen geben Anlaß zu prächtigen Schilderungen.
Kölnische Zeitung.

Ein historischer Kolonialroman von mitreißender Kraft, gleich stark im Aufbau wie in der Handlung. Ein glänzendes Beispiel deutschen Kolonialpioniertums, hat Imhoff die Jahre seines Wirkens erfüllt mit dem Wunder seiner großen Persönlichkeit. **Deutsche Kolonial-Zeitung.**

Das ist deutsches Kolonisatorentum! Dieses Buch beweist nicht nur die kolonisatorischen Fähigkeiten des deutschen Menschen, sondern darüber hinaus seine verantwortungsbewußte kolonisatorische Gesinnung.
Reichssender Leipzig.

Beielstein hat dieses Schicksal mit dichterischer Kraft und spannungsreich erzählt. Die Schilderung der Compagnie in Amsterdam und der exotischen Farbenpracht der Meere ist ausgezeichnet. **Münchener Neueste Nachrichten.**

Der Leser wird gebannt von der Macht weltpolitischer Kämpfe und ergriffen von der persönlichen Tragik, die über dem Leben des Großen Imhoff stand.
Der Mitteldeutsche, Magdeburg.

„Der Große Imhoff" entreißt das abenteuerliche Schicksal eines der bedeutendsten deutschen Kolonialpioniere der Vergessenheit. Imhoffs Taten in holländischen Diensten berühren ein Stück des buntesten Lebens zur Zeit der niederländisch-indischen Handelsblüte. In stofflicher und menschlicher Hinsicht darf der Leser von der Lektüre dieses eigenartigen Werkes einen Genuß besonderer Art erwarten. **Rheinisch-Westfälische Zeitung.**

Imhoff gebührt ein erster Platz in der Kolonialgeschichte der europäischen Völker. ... Es ist, soweit ich sehen kann, mit das Beste, was über diese Zeit und einen dieser deutschen Männer geschrieben wurde.
Deutsche Allgemeine Zeitung.

Beielstein zeichnet das Bild eines großen deutschen Kolonisators in diesem straff und fesselnd geführten Roman. Es zeugt von den dichterischen Gaben des Verfassers, daß er diesem Stoff durch seinen Anhauch so kraftvolles und farbiges Leben zu geben wußte. **Frankfurter Zeitung.**

Beielstein versteht es, den Kolonialroman und den deutschen Roman zugleich zu schreiben, in einem Stil, der wuchtig und würdig zugleich ist, in einer Schau großartiger Bilder, die das vielinsligе Land um Borneo und Sumatra seltsam lebendig erscheinen läßt. Imhoff schafft über dem Sumpf festen Boden, auf dem es sich ehrsam stehen läßt. **Potsdamer Tageszeitung.**

Ein Buch, randvoll mit bunten Abenteuern geladen, aber über das Abenteuerliche hinaus ein bleibendes Denkmal für die Seelengröße eines deutschen Kolonialkämpfers. **Pommersche Zeitung, Stettin.**

Die deutsche Fähigkeit zur Kolonisation erstrahlt an diesem Bahnbrecher neuer Arbeits- und Wirtschaftsideen in farbigen Ländern im hellsten Lichte. Ein großartiges Zeitgemälde, das von Kapitel zu Kapitel, von einer Lebensstation des genialen Kolonisators zur anderen neue Farben ansetzt.
Stuttgarter Neues Tagblatt.

Beielsteins Imhoff-Roman, der ebenso das äußere Geschehen, wie auch das innere Wachsen und Werden der Gestalten hervorragend darzustellen versteht, kann ein uneingeschränktes Wort des Lobes und der Anerkennung für sich in Anspruch nehmen. **Berliner Börsen-Zeitung.**

LUDWIG KICHLER / VERLAG / DARMSTADT